

# Infoletter

Zentrum für Wettbewerbs- und Handelsrecht

## Compliance Kompakt

März 2019

### 3. DACH-Compliance-Tagung: «Win-win durch Compliance»

Reto Steiner, Direktor der ZHAW School of Management and Law, begrüßte am 1. März 2019 über 100 Besucher der diesjährigen DACH-Compliance-Tagung in Winterthur. Vorträge und Workshops sowie die Panels reflektierten aus verschiedenen Perspektiven die Win-win-Situation für Organisationen durch Compliance.

#### Anforderungsprofil eines Compliance-Officers

Patrick Boss vom ZHAW-Departement Angewandte Psychologie untersuchte die Anforderungsprofile an einen Compliance Officer (CO). Die Studie kommt zum Ergebnis, dass sich ein CO souverän in Spannungsfeldern inner- und ausserhalb des Unternehmens bewegen sollte. Zudem sollte ein CO analytisch und geistig flexibel, umgänglich und einführend, belastbar und frustrationstolerant, regeltreu und integer, gründlich und organisiert, beharrlich und hartnäckig sein.

#### Haftungsreduktion durch Compliance-Systeme

Patrick Krauskopf von der ZHAW School of Management and Law interviewte Andreas Heinemann, Präsident der Wettbewerbskommission Schweiz, Rolf Raum, Vorsitzender Richter am deutschen Bundesgerichtshof, sowie Theodor Thanner, Generaldirektor der österreichischen Bundeswettbewerbsbehörde, zur Frage, ob die obersten Wettbewerbsbehörden sowie Gerichte bei Compliance-Vorfällen eine Reduktion von Bussen und Haftungen erwägen sollten, wenn Compliance-Management-Systeme (CMS) implementiert wurden. Thanner sagte dazu: «Die beste Alternative einer Strafmilderung ist, den Verstoss gar nicht erst zu begehen. Ist dieser jedoch passiert, so gibt es aus unserer Sicht lediglich eine Schadensreduzierung. Hier spielt vor allem die Kooperation mit den Behörden eine entscheidende Rolle.» Kritisch gesehen wurde die Gefahr der Aushöhlung von anderen gesetzlichen Anreizsystemen, wie die Kronzeugenregelung im Kartellrecht. Das Resümee des Panels kann mit den Worten von Thanner zusammengefasst werden: «Compliance, richtig eingesetzt, ist das beste Schutzschild vor hohen Strafen!»



Im zweiten Panel diskutierte Katharina Hastenrath von der ZHAW School of Management and Law die Sicht der Vertreter von Verbänden zur Haftungsreduktion durch Compliance-Systeme. Teilnehmende dieses Panel waren Erich Herzog von economiesuisse, Petra Schack vom deutschen Netzwerk Compliance, Daniel Bühr von Ethics and Compliance Switzerland sowie Roman Sartor, Vorsitzender des Beirats des Österreichischen Compliance Officer Verbunds. Einigkeit bestand darin, dass behördliche oder gerichtliche Erwägungen, die eine Haftungsreduktion und Ausführungen zur Umsetzung von Compliance-Massnahmen beinhalten, für Praktikerinnen und Praktiker von grosser Bedeutung sind.

### **Erwartungen der KMU an eine digitale Compliance-Plattform**

Christian Schlimok von Novamondo stellte die Ergebnisse der Auftragsstudie der ZHAW zu den Erwartungen der KMUs an eine digitale Compliance-Plattform vor. Danach ist der grundsätzliche Bedarf von KMUs an digitalen Lösungen hoch, während deren Bedürfnisse vielfältig sind. Eine digitale Lösung muss einfach und anwendungsorientiert sein.

### **Effektive Risikoanalyse**

Corinna Klaus-Rüesch, Chief Compliance Officer der SBB, und Helke Drenckhan, Senior Legal Counsel der SBB, erläuterten, wie sie eine Compliance-Risikoanalyse durchführen und mit welchen Herausforderungen sie konfrontiert werden. Dabei gilt es, Ziele, Umfang, Methode und Zeitplan der Risikoanalyse festzulegen. Bestehende Risikoanalysen anderer Funktionen sowie die internen Strukturen des Unternehmens sind zu berücksichtigen. Fragekataloge sowie Workshops mit dem Business verhindern eine «tick the box»- Beantwortung, ohne dass die tatsächlichen Risiken erfasst werden.

### **Compliance-Workshops**

Teilnehmende der Tagung konnten am Nachmittag zwischen acht Workshops wählen, mit deren Inhalten sie sich vertieft befassen wollten. ZHAW-Dozentinnen und -Dozenten boten mit Spezialistinnen und Spezialisten aus Wirtschaft und Behörden praxisnahe Themen an, wie «Best Practice Compliance: Implementierung in bestehende Prozesse», «Die Rolle von VR/AR bei einer Compliance-gerechten Digitalisierung», «Compliance und Preisbildung: Analoge und digitale Herausforderungen», Trainingstool-Simulationen, um die wirtschaftliche Bedeutung eines CMS zu erklären, «Aktuelle Herausforderungen des neuen

Datenschutzrechts», «Strategische Projektplanung eines CMS» sowie «Integrated Assurance im Bereich Risikomanagement».

### **Die Rolle des Verwaltungs-und Aufsichtsrats bei Digitalisierung und Compliance**

Bei einem Kamingespräch am Abend tauschten Gabriela Nagel-Jungo, Mitglied des Verwaltungsrats der Liechtensteinische Landesbank LLB sowie Dozentin an der ZHAW, und Martina Klee, Mitglied des Aufsichtsrats der Deutsche Bank AG, ihre Erfahrungen aus. Unter der Moderation von Rita Pikó von der ZHAW School of Management and Law beleuchteten sie die Kontrollaufgaben ihrer Organe bei der digitalen Transformation, um Compliance-gerechte Prozesse sicherzustellen. Nur wenn Verwaltungs- und Aufsichtsräte die Digitalisierungsprozesse verstehen und das Tempo dieser Transformation richtig einschätzen, können sie ihre Funktionen wahrnehmen. Dabei müssen sie selbst ihre Komfortzone verlassen und sich mit der Digitalisierung auseinandersetzen.

Ein ausführlicher und analytischer Bericht über die 3. DACH-Compliance-Tagung folgt in der nächsten Ausgabe des Compliance Kompakt.

Dr. Katharina Hastenrath, Dozentin und Studiengangleiterin MAS Compliance

Dr. Rita Pikó, Dozentin und Studiengangleiterin CAS Compliance Investigator